Zoologische Ergebnisse der Mazedonienreisen Friedrich Kasys

III. Teil

Lepidoptera: Gelechiidae
Eine neue Art der Gattung Eremica

Von Dr. L. GOZMÁNY, Budapest

(Mit einer Abbildung)

Vorgelegt in der Sitzung am 9. November 1961

Eremica Kasyi sp. n.

Flügelspannweite: 14—15 mm.

Kopf, Kragen, Thorax und distale Hälfte der Scapulae beinweiß, Basis der Scapulae bräunlichschwarz; Antennen bräunlichgrau, der Scapus und die ersten Basalglieder beinfarben und dunkelgrau geringelt; ohne Kamm; Labialpalpen verhältnismäßig lang für die Gattung, zurückgekrümmt, aufsteigend, dabei aber nicht über den Kopf hinausreichend; zweites Glied dunkelbraun, mit einigen lichten Schuppen auf der Innenseite, drittes Glied kürzer, beinfarben, mit einem dunklen undeutlichen Ring in der Mitte und einigen dunklen Schuppen darüber.

Grundfarbe der Vorderflügel von weißlich bis dunkel (gelblich) beinfarben, dicht mit schwarzen Schuppen bestäubt, besonders entlang der Ränder, so daß eine dunkle Einfassung entsteht. Sie verdichten sich auch zu undeutlichen Flecken an den Enden der Adern am Außenrand des Flügels. Das Flügelmuster besteht aus zwei Paar schwärzlicher Flecke: das erste Paar ist ausgedehnter als das zweite, schräg angeordnet, der obere Fleck näher der Basis als der untere, der sich in der Falte bei $^1/_3$ befindet, das zweite Paar (bei $^2/_3$) weniger schräg gestellt, beide Flecke am Ende der Zelle, der untere etwas den Tornus erreichend und sich in eine Anhäufung dunkler Schuppen auflösend. Fransen hellgrau, mit

einer schwachen, dunklen Linie, die dunklen Schuppen des Flügels auf sie übergreifend, insbesondere auf die costalen (oder apikalen) Fransen. Hinterflügel grau, Fransen gelblichgrau.

Die neue Art ist nahe verwandt mit *Eremica cedestiella* Z., aber das Flügelmuster dieser Art ist noch mehr aufgelöst, die Schuppen sind gröber, ihre Neigung eine Zeichnung zu bilden ist noch weniger ausgeprägt, das basale Fleckenpaar ist weniger schräg angeordnet, die Farbe der Schuppen ist mehr bräunlich (manchmal sogar rehfarben) als grau.

Männlicher Genitalapparat: Valve etwas gekrümmt, der costale Anhang gegen die Basis zu bei $^1/_3$ der Valvenlänge entspringend, länger als $^1/_3$ der Costa, scharf, zugespitzt; der dorsale Anhang fingerförmig, gleichmäßig gebogen, sein Apex sich allmählich zu einer gerundeten Spitze verjüngend, auf eine Stelle oberhalb der Mitte des costalen Anhanges hinweisend (Fig. 1); der Aedoeagus viel kürzer als die Valve, dick, gedrungen, mit einem Bündel von Cornuti.

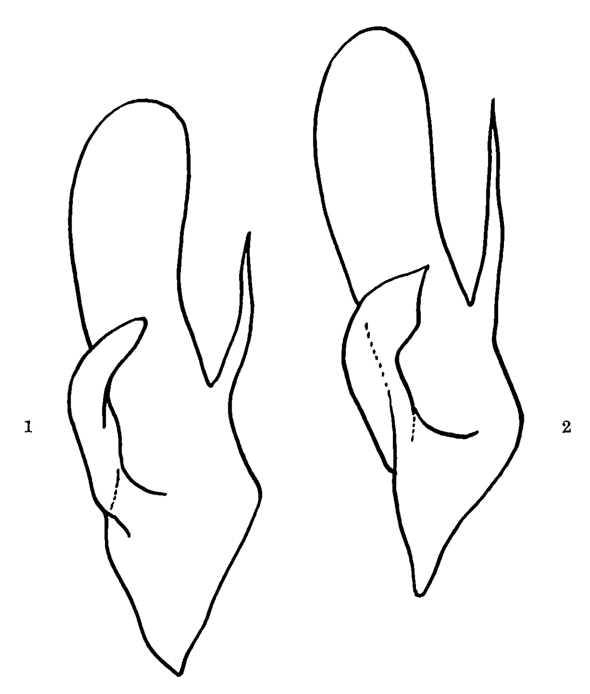


Abb. 1: *Eremica Kasyi* sp. n. Abb. 2: *Eremica cedestiella* Z. Valven der männlichen Genitalorgane in Seitenansicht

Die Genitalarmatur von *E. cedestiella* Z. ist sehr ähnlich, der Hauptunterschied liegt in der Form des dorsalen Anhanges, der breiter und dicker ist und scharf abgeschnitten oder konkav endet und zum Anfang des costalen Anhangs hinweist (Fig. 2, nach der Holotype).

Holotypus ♂: 20.—30. VI. 1959, Treskaschlucht (Anfang) bei Skopje, Maced. occ., F. Kasy; ein Paratypus ♂: ditto, Gen. Präp.: „1221, Dr. Gozmány".

Diese schöne neue *Eremica*-Art ist nach ihrem Entdecker Dr. F. Kasy benannt, dem Leiter der Lepidopterensammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, wo auch der Holotypus aufbewahrt wird. Der Paratypus befindet sich in der Sammlung des Ungarischen Naturhistorischen Museums in Budapest.